

Wander-, Einzel-, Gruppenbeginen – Versuch einer Begriffsbestimmung

Beginne Sr. Brita Lieb im Juni 2024

Im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit unterhielt die dritte Stufe der Beginnenentwicklung erfolgreiche Betriebe. *Wander-Beginen* zogen durch ganz Europa, um Waren zu tauschen oder zu verkaufen sowie die neuesten Nachrichten auszutauschen etc. Meist kamen sie in Beginenhöfen unter, von den Niederlanden bis Polen, von Kiel bis Spanien. (Die Beginen übernahmen am Niederrhein z.B. die Reformordensregeln der Theresa von Avila, als diese in Spanien noch gar nicht anerkannt waren). Oft schlossen sie sich fahrendem Volk oder Soldatengruppen an. Die Beginentracht mit dem Ehering Ihres Seelenbräutigams Christus, beim Beginen-Versprechen gegeben, bot ihnen Schutz vor Übergriffen. Frauen waren damals „Freiwild“, nicht aber die an einen Mann „vergebenen“ (= verlobten bzw. verheirateten). Kinder der Beginen wurden im Beginenhof mit anderen Findel- oder Waisenkindern großgezogen. Jungen mussten allerdings mit 15 Jahren den Hof verlassen und zu ihrem Meister ziehen. Mädchen wurden an den nächsten männlichen Verwandten verheiratet, wenn sie nicht im Beginenhof bleiben wollten. Soweit die Geschichte.

Frauen, die sich heute als *Wander-Beginne* bezeichnen fühlen sich der Beginnenbewegung nahe oder einem Beginenhof zugehörig, ohne in einem Beginenhof zu wohnen. Manche kommen regelmäßig zu Veranstaltungen und Festen in einen Hof, andere warten auf einen Platz und arbeiten währenddessen mit. Wieder andere besuchen einzelne Höfe, um sich ein Bild machen zu können: Unterschiedlichkeiten kennenlernen, den für sie passenden Hof ausfindig machen. Wanderbeginen kommen sehr gerne zu den Veranstaltungen des Dachverbands der Beginen e.V.

Einzelbeginen wiederum sind anders: Ich z.B. bin *Kellerin* eines katholischen Priesters – auch ein mittelalterliches Modell – mit einem eigenem Beginenarchiv. Wie vor 1300 üblich habe ich ein christliches Beginenversprechen vor der Kirchenöffentlichkeit gegeben. Ich bin Mitbegründerin des Dachverbands und wirke seit 8 Jahren als Vorständin mit. Zugleich bin ich Ehrenmitglied des Bochumer Beginen Heute e.V. Als einstige Vorsitzende war ich Initiatorin des Bochumer Beginenhofs – in diese Bautätigkeit habe ich 7 Jahre meines Lebens gesteckt.

Das heißt, ich lebe und arbeite als Einzelbeginne, bin einzeln und ganz mit meiner Seele dabei. Andere fühlen und bezeichnen sich – wie die Schweizer Beginen, die sich als Einzelbeginen unter anderem über regelmäßige Treffen verbunden fühlen – als Einzelbeginne. Einzelne von ihnen haben ihr Beginenversprechen gegeben, wollen aber nicht in einen Beginenhof ziehen.

Zuletzt möchte ich die *Gruppenbeginen* nennen. Sie brennen für ihr gemeinschaftliches Leben und Arbeiten. Ihr Beginenwohnprojekt befindet sich im Aufbau.

* * *